



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Grundlagenarbeit, Maximilianstraße 7, A-6020 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22-1155
grundlagenarbeit@ak-tirol.com, www.ak-tirol.com

BUNDESARBEITSKAMMER
Herrn Dr. Johannes Peyrl
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

G.-Zl.: GLA-2022/76/ArEr/JG
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Mag. Armin Erger

DW: 1151

Innsbruck, 07.12.2022

Betrifft: Saisonkontingentverordnung

Sehr geehrter Herr Dr. Peyrl,

zum Entwurf der Verordnung des Bundesministers für Arbeit für die befristete Beschäftigung von Ausländerinnen und Ausländern im Tourismus und in der Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2023 (Saisonkontingentverordnung 2023) nimmt die AK Tirol wie folgt Stellung:

Im Bereich des Tourismus sieht die Verordnung eine Beibehaltung des bisherigen Kontingents von 709 Beschäftigungsbewilligungen. Unter Tourismus versteht die Verordnung die Wirtschaftszweige Beherbergung und Gastronomie, Erbringung von Dienstleistungen des Sports, Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung, Seilbahnen sowie Sport- und Freizeitunterricht. Auch die Kontingente im Bereich der Land- und Forstwirtschaft (331 Beschäftigungsbewilligungen) und für die Erntehelfer:innen (5 Beschäftigungsbewilligungen) sind gleich hoch wie im vergangenen Jahr.

Angesichts der Tatsache, dass gerade die Tourismuswirtschaft sowohl von den Auswirkungen der Pandemie als auch vom derzeitigen Arbeitskräftemangel besonders betroffen war bzw. ist, besteht unsererseits ein gewisses Verständnis, dass versucht wird, einen Ausweg dafür in hohen Saisonkontingenten zu suchen. Gleichzeitig wurde aber im Tourismus das Beschäftigungsniveau von vor der Krise schon wieder erreicht (zum Vergleich: August 2019/2022 – Beherbergung 27.100/ 27.103 Beschäftigte; Gastronomie 12.071/ 11.921 Beschäftigte; Dienstleistungen

Sport 2.106/2.072 Beschäftigte). 2019 lagen die Kontingente jedoch noch bei weitem tiefer.

Unseres Erachtens liegt der Grund für den Arbeitskräftemangel in der mangelnden Attraktivität der dort herrschenden Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen und nicht in den fehlenden Zugangsmöglichkeiten für Drittstaatsangehörigen. Mit Lösungen für diese Problematik muss sich die Branche intensiv selbst auseinandersetzen.

Wir weisen auch darauf hin, dass die Höhe sowohl der Saisonkontingente als auch der mittlerweile im zweiten Jahr vorgesehenen Überschreitungsmöglichkeit aufgrund der besonderen Umstände der vergangenen Jahre ausschließlich temporärer Natur sein darf. Auch in diesem Fall sollte, soweit das angesichts des momentan turbulenten wirtschaftlichen Umfeldes möglich ist, zu einer Normalisierung kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:



Erwin Zangerl

Der Direktor:



Mag. Gerhard Pirchner